ANNA KOPYLKOW
PHOTODESIGN

PORTFOLIO 01 ARTWORK

Anna Kopylkow / Dipl. Des.
mobile: +49 (0)17 55 90 03 77
telefon: +49 (0)2 31 5 68 27 4
info@photodesign-kopylkow.de
www.photodesign-kopylkow.de

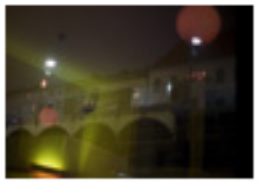
ARTWORK

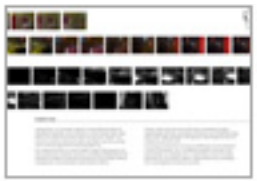
Spuren, Echos und andere Dinge

Bilder & Texte
Archiv
Bücher
Ausstellung
Konzept

Nachtsichten

Bilder
Konzept





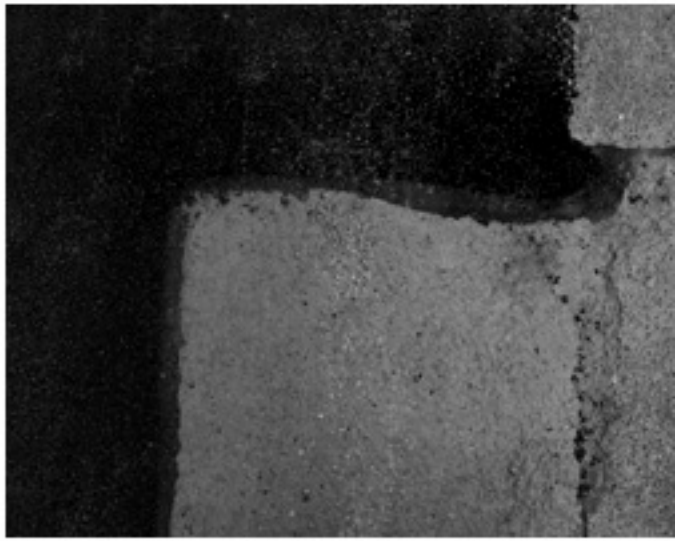
De-Form // Objects

Bilder
Ausstellung
Konzept

SPUREN, ECHOS UND ANDERE DINGE

ARCHIV • 2 BÜCHER • RAUMINSTALLATION

Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Betrachtung von Dingen am Rande der Aufmerksamkeit. Eine poetische Auseinandersetzung mit dem Wahrnehmbaren und dem Möglichen.



daß man das Unterscheiden der Unterscheidungen, mit denen die Beobachter arbeiten und die im Beobachten der Beobachter zu beobachten sind, noch zu unterscheiden hat von dem Nichtunterschiedenen, [1]

In aller Stille
Bekämpfen sich die Krebse
Im Wasserpfeffer. [2]

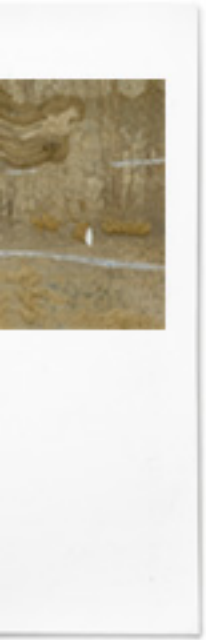
und der ganze Pudding ganz. EINE FEDER

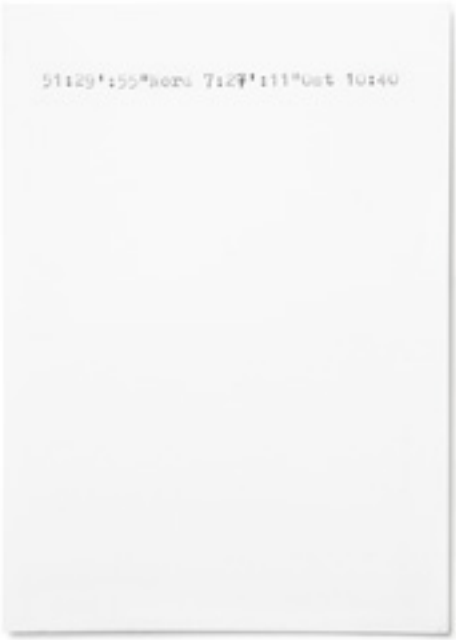
Eine Feder wird garniert, sie wird garniert durch das Licht und das Insekt und den Pfosten, sie wird garniert durch leichtes Lehnen und durch alle Arten berittener Reserve und laute Klangfülle. Sie ist gewiß hafthaft.

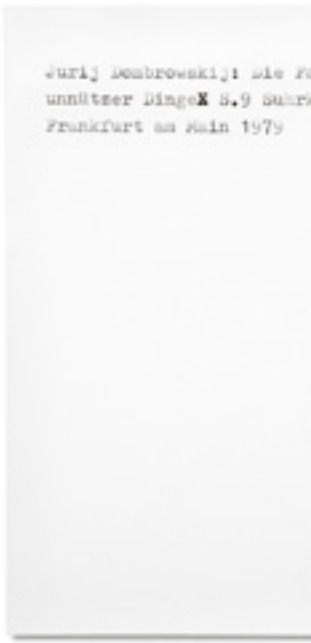
EIN BRAUN Ein braun das nicht flüssig ist nicht mehr ist ist entspannt und doch ist da eine Veränderung, eine Nachricht will durch. [3]

Glückskekse bringen ihnen viel Glück. [4]

[1] Niklas Luhmann: Erkenntnis als Konstruktion S.17 (Hg) Benteli Verlag, Bern 1988, [2] Hakyo aus: Haiku Japanische Dreizeiler S.117 Wilhelm HeyneVerlag, München 1979, [3] Gertrude Stein: Zarte Knöpfe / Tender Buttons S.19 Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1979, [4] Glückskekse







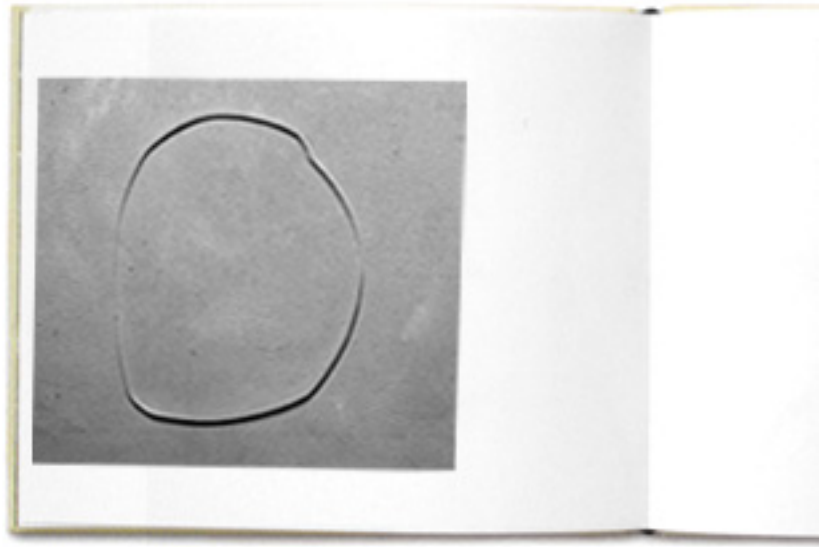
ARCHIV

Das Archiv hat neben der Funktion des Sammelns und Konservierens auch die Funktion der Klassifizierung, der Ordnung der Dinge. Dieses Archiv erfüllt einen anderen Zweck.

In einer Schublade befinden sich ca. 200 Karteikarten, auf denen Bilder und Texte dargestellt sind. Sie werden durch Reiter in mehrere Blöcke unterteilt. Auf den Karten befinden sich Archivnummern, sowie Quellenangaben der jeweiligen Texte, als auch Ort- und Zeitangaben der betreffenden Bilder. Formal wird ein konventionelles Archiv zitiert, das aber inhaltlich gebrochen wird.

Die Art der Archivierung konstruiert eine Ordnung, die aber keine Funktion für den Betrachter erfüllt. Der eigentliche Inhalt des Archivs ergibt sich aus der gestalteten Anordnung der einzelnen Karten, und nicht durch deren Klassifizierung.

Die Anordnung folgt einer Dramaturgie, deren verschiedene Stränge sich durch das Archiv ziehen, verknüpfen und wieder lösen. Ein offenes Gestaltungsprinzip wird inmitten der formalen Strenge des Archivs komponiert.



2 BÜCHER

Zwei Bücher im Format 20x25 cm. Ein Buch umfasst 50 Seiten, das andere 54 Seiten. Eine Kreisbewegung von der Abstraktion zur konkreten Form und wieder hin zu deren Auflösung schafft die Dramaturgie für beide Bücher.

Der Schwerpunkt des einen Buches folgt dem Thema der Grenze und den sich daraus ergebenden Gegensätzlichkeiten. Das andere thematisiert das Fragmenthafte und die Darstellung von Zeit.

Durch Wiederholung und Variation einzelner Bilder werden diese in neue Zusammenhänge gesetzt, die unterschiedliche Konnotationen schaffen. Text- und Bildmaterial behandeln diese Themen auf eigenständige Weise ohne einander zu illustrieren. Wie die Bildsprachen wechselt die Klangfarbe der Texte.

Diplomschau - FH Dortmund, 2007

Atelier - Pact Zollverein, Essen 2007

RAUMINSTALLATIONEN

Jeder Raum wird in seinen spezifischen Proportionen, Lichtverhältnissen und Eigenheiten anders wahrgenommen. Da sich das Thema der Arbeit so zentral um Wahrnehmung dreht, wird jede Rauminstallation für den jeweiligen Ausstellungsraum neu geschaffen. Leere bildet eine ebenso wichtige Komponente wie die ausgewählten Bilder und Collagen. Einzelne Aspekte der Arbeit, die im Archiv und Buch auftauchen, werden im Raum neu interpretiert.

Exemplarisch werden zwei Rauminstallationen vorgestellt. Der Charakter des einen Raums ist von kompositorischer Strenge geprägt, wohingegen die andere Installation einen spielerischen Umgang mit dem Raum sucht. Die Arbeit wurde im Juli 2007 im Rahmen der Ausstellungsreihe „Atelier" bei Pact Zollverein in Essen gezeigt, sowie bei der Diplomausstellung der FH Dortmund im Februar 2007.

KONZEPTION

Die Arbeit „Spuren, Echos und andere Dinge" besteht aus drei Komponenten. Bücher, Archiv und Bilder an der Wand bilden eine Einheit, bei der sich die einzelnen medialen Ausformungen ergänzen, aber auch einzeln betrachtet werden können.

Im Mittelpunkt steht der Prozess der Betrachtung selbst. Ein Prozess der Annäherung und Abgrenzung, ein Konkretisieren, Relativieren und Auflösen. Die jeweilige Momentaufnahme beschreibt eine subjektive Betrachtung und ist weniger als Abbild zu verstehen, sondern mehr als Konzentrat einer Beobachtung.

Die Dinge bleiben jedoch namenlos. Sie sind nicht fassbar und verändern sich ständig je nach Blickwinkel. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Medium ist sowohl auf der Bildebene als auch auf der sprachlichen Ebene ein wichtiges Thema. Unterschiedliche Bildsprachen und Klangformen werden bis an die Grenzen der Wahrnehmung hin untersucht.

Die Diplomarbeit ist 2007 entstanden, sie wurde betreut von Prof. Susanne Brügger und Prof. Gerald Koeniger. Sie erhielt eine Annerkennung beim 08. Aenne Biermann Preis.

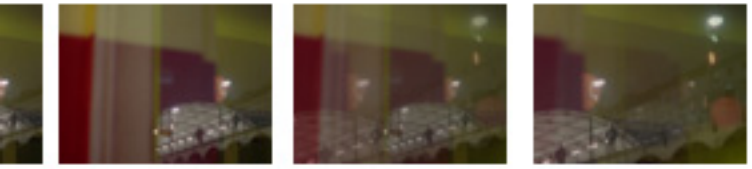
NACHTSICHTEN - EIN VIRTUELLES LABYRINTH

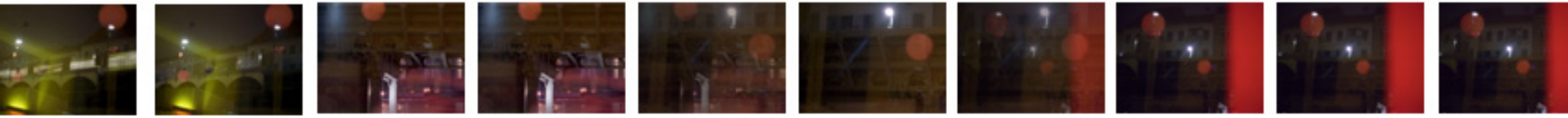
MULTIMEDIA • DVD

Sie befinden sich in einem Labyrinth.
Die Nacht ist endlos. Morgen und
Abend gleichen sich. Es gibt keinen
Ausweg. Es sei denn, Sie bleiben
stehen.

real

HOTEL





KONZEPTION

„Nachtsichten - Ein virtuelles Labyrinth" ist eine filmische Reise mit interaktiven Elementen. Die Reise führt durch die Nacht einer fremden Stadt. Diese Nacht kann endlos lang werden, wenn man sich darin lustvoll verliert um immer wieder neue Wege und Orte zu entdecken.

Dunkle, ruhige Orte, die in ihrer Stille etwas Unheimliches tragen. Spiegelungen, die Innen und Außen vermischen und die Wahrnehmung einer „realen" Welt relativieren. Verfolgung im Dschungel der Stadt mit Anleihen an den Film Noir.

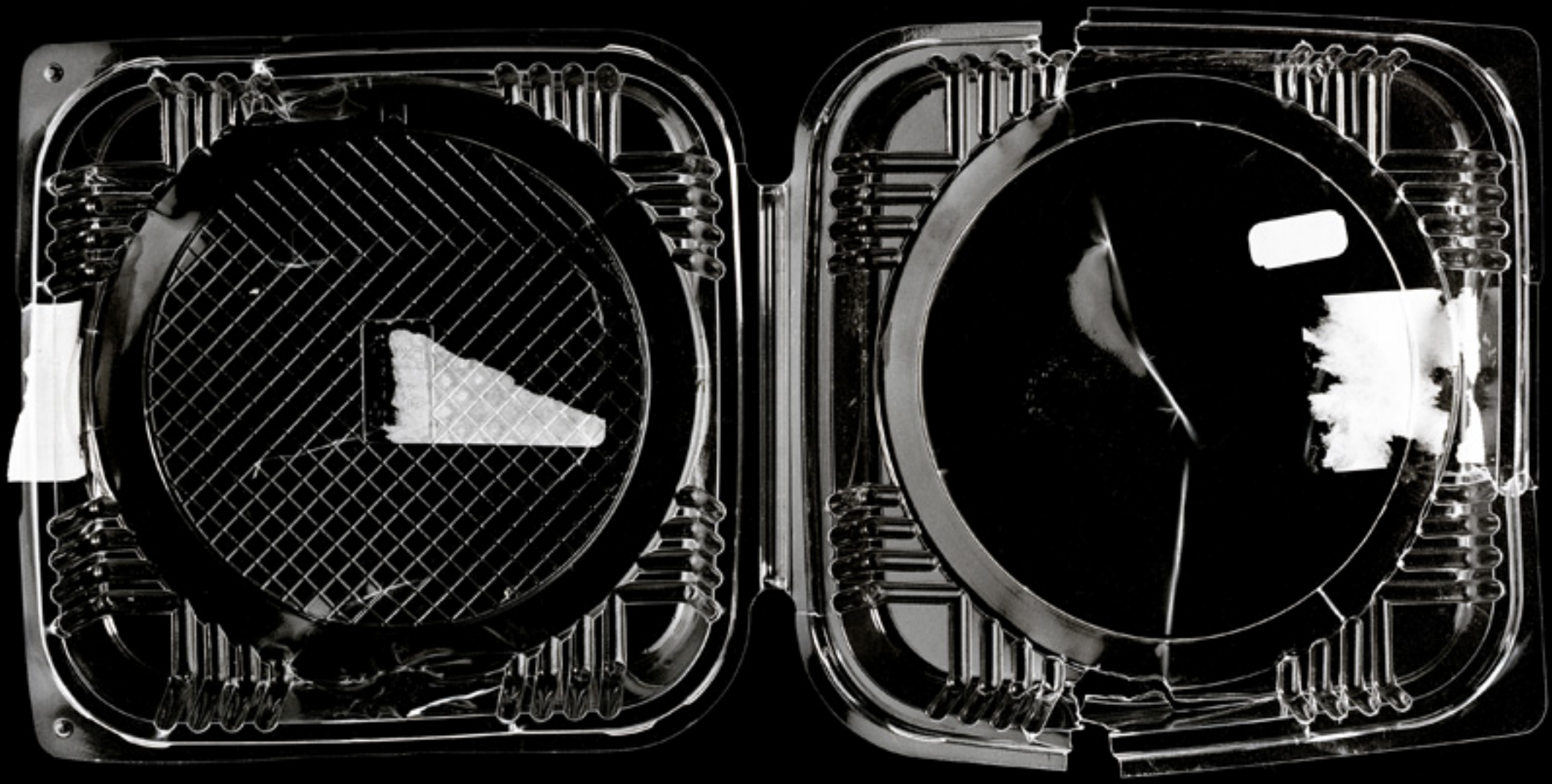
Das Labyrinth besteht aus unterschiedlich langen Filmsequenzen, die immer wieder kurz anhalten und verschiedene Möglichkeiten der Navigation anbieten. Die einzelnen Sequenzen sind assoziativ aneinander gebunden. Im Vordergrund steht eine non-lineare Erzählweise, bei der perzeptive Strukturen dominieren. Ton- und Bildebene greifen ineinander oder kontrastieren und verweben sich zu Geschichten, die sich für jeden Betrachter neu und anders erzählen. Dabei entsteht eine „Traumlogik" die nur bei Tageslicht verwirrend erscheint.

Verbeulte Schachteln, kaputte Tüten, verbogene Deckel - nutzlose Hüllen, die keinen Zweck mehr erfüllen und somit unbeachtet verschwinden. Hier tauchen sie wieder auf um eine besondere Aufmerksamkeit zu erfahren.

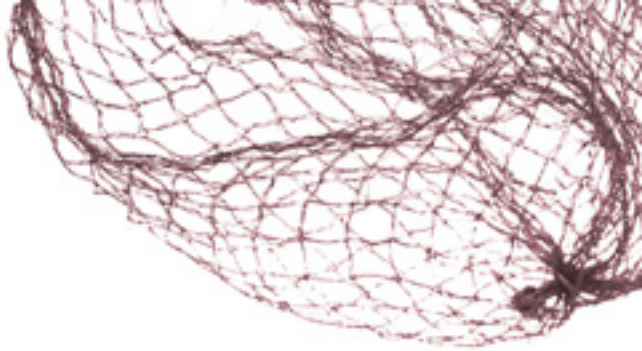
00 29100 323

06 30050 323

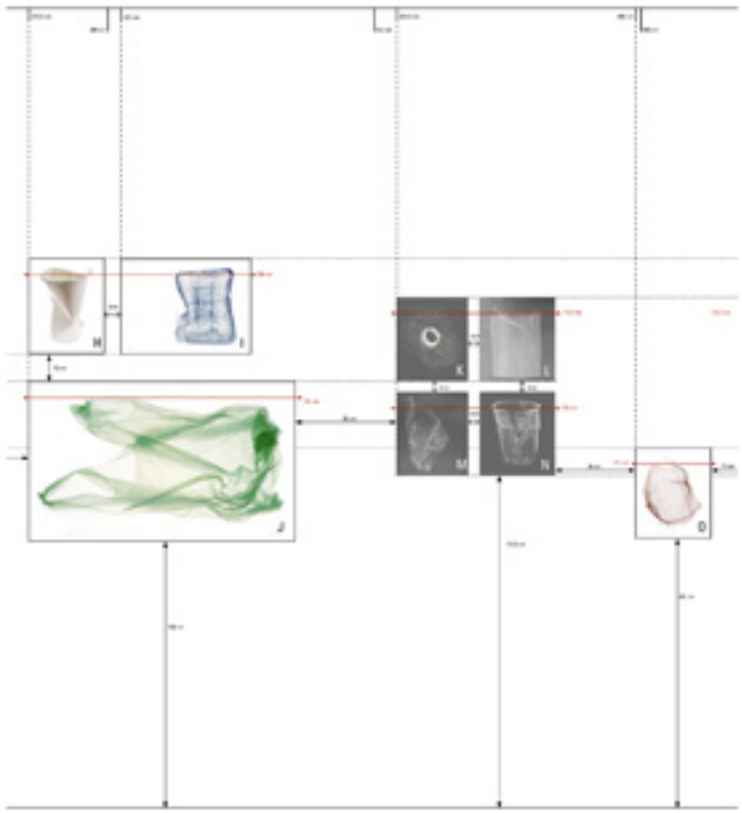
06 31050 333



13 58050 323



13 59020 323



AUSSTELLUNGEN

Die Arbeit DE-FORM//OBJECTS wurde im Herbst 2003 mit dem KODAK Nachwuchs-Förderpreis ausgezeichnet und auf der Photokina 2004 in Köln ausgestellt. Im Rahmen der Förderung wurde ein Teil der Arbeit in der Ausgabe 5/04 der Zeitschrift PROFIFOTO veröffentlicht. Desweiteren wurde die Arbeit 2004 bei der Werkschau „Spektrum" der FH Dortmund gezeigt.

Ausgestellt wurde ein Buch (Format 21x25 cm/70 Seiten) sowie 18 Bilder in unterschiedlichen Formaten. Die Auswahl und Hängung der Bilder wurde speziell für die Ausstellungsfläche der Photokina konzipiert. Zentraler Aspekt hierbei war die spielerische Auseinandersetzung mit Typologien und deren Gestaltungsrastern.

KONZEPTION

DE-FORM // OBJECTS 01 3100 111 - 18 70015 443

Leere Schachteln, kaputte Tüten, verbogene Deckel also jene Verpackungen des täglichen Lebens, die normalerweise im Müll landen, erhalten stattdessen nun noch einmal besondere Aufmerksamkeit.

Sie werden im Studio sorgsam drapiert, ausgeleuchtet und mit der Grossformatkamera fotografiert. Obwohl Form und Materialität klar erkennbar bleiben, werden die Objekte aus ihrem vordergründigen Sinnzusammenhang herausgelöst.

Die Deformierung ist hier eine Aufwertung, als würden die Gegenstände mehr Eigenleben erhalten gegenüber der industriellen Perfektion. Die Bildtitel verweisen dagegen auf die massenhafte Produktion der Konsumwelt. Nach einem eigenen System codierte Zahlenreihen erinnern an Bar-Codes, ohne für den Betrachter nachvolziehbare Informationen zu enthalten.

Das Spiel mit Klassifizierungen und deren Schnittmengen wird ironisch imitiert.

© 2008 • ANNA KOPYLKOW • Alle Rechte vorbehalten

Alle Fotografien und Illustrationen unterliegen dem Urheberrecht. Vervielfältigung, Änderung, sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, sind untersagt und bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung.